



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

326 (28.11.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64803](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64803)

# General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:  
Journal Mannheim.  
in der Poststraße 2602.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Eingelohn 10 Pfg. monatlich  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag P. 2.80 pro Quartal.  
Literatur:  
Die Gesamt-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
Kleinere Nummern 3 Pfg.  
Farbige Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)  
Erscheint wöchentlich sieben Mal.  
Gesunde und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Hof-Redakteur Herr. Meyer,  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Inseratenteil:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlöse Mannheimer  
Zeitungsgesellschaft).  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgervereins.  
Druckort: Mannheim.

Nr. 326.

Donnerstag, 28. November 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

### Der deutsche auswärtige Handel im Jahre 1894.

Bei einer Betrachtung des auswärtigen Handels ist zu unterscheiden zwischen dem Generalhandel, dem Gesamt-Eigenhandel und dem Spezialhandel. Der Generalhandel umfasst die gesamte Güterbewegung über die Grenzen des deutschen Zollgebiets, also Einfuhr, Ausfuhr mit Durchfuhr, der Gesamt-Eigenhandel gibt ein Bild des im Laufe des Jahres durch Einfuhr und Ausfuhr (nicht Durchfuhr) realisirten Handels des deutschen Zollgebiets mit dem Ausland, und der Spezialhandel begreift in sich diejenigen Waaren, die der Handel einerseits aus dem Auslande dem Verbrauch des deutschen Zollgebiets und andererseits aus der Produktion des deutschen Zollgebiets dem Auslande zugeführt hat. Der Generalhandel umfasste im Jahre 1894 nach dem neuesten Stande der Statistik des Deutschen Reichs im Eingang 35,1 Mill. Tonnen, im Ausgang 25,9 Millionen Tonnen, zusammen 61 Millionen Tonnen, gegen 32,5 und 23,3, zusammen 55,8 Millionen Tonnen im Durchschnitt der Jahre 1889 bis 1894. Der Gesamt-Eigenhandel betrug im Eingang 33,2 Millionen Tonnen (gegen 30,7 Mill. im Durchschnitt der genannten 6 Jahre) im Werte von 4544,9 (4574,6) Millionen Mark, im Ausgang 23,9 (21,5) Millionen Tonnen im Werte von 3349,9 (3584,8) Millionen Mark, zusammen 57,1 Millionen Tonnen im Werte von 7894,9 Millionen Mark gegen 52,2 Mill. Tonnen im Werte von 8159,4 Millionen Mark. Der Spezialhandel umfasste im Eingang 32 (20,2) Millionen Tonnen im Werte von 4285,5 (4234,9) Millionen Mark, im Ausgang 22,1 (20,3) Millionen Tonnen im Werte von 3051,5 (3241,9) Millionen Mark, zusammen 54,9 (49,5) Millionen Tonnen im Werte von 7337 (7476,9) Millionen Mark.

Der Generalhandel, bei dem Mangel der Bewertung der Durchfuhr nur die Mengen in Betracht gezogen werden können, weist sowohl in seiner Gesamtheit als auch im Einzelnen, im Eingang und Ausgang, für das Jahr 1894 eine Steigerung gegen die Vorjahre 1889 bis 1893 auf. Diese ist, mit einer einzigen Ausnahme im Jahre 1892, seit 1889 stetig.

Der Gesamt-Eigenhandel zeigt hinsichtlich der Mengen genau dasselbe Bild. In den Wertsummen zeigen sich dagegen erhebliche Schwankungen von Jahr zu Jahr. Die höchsten Wertsummen in der Periode 1889 bis 1894 wurden erreicht für die Einfuhr im Jahre 1891, für die Ausfuhr im Jahre 1890, die niedrigsten für die Einfuhr im Jahre 1892, für die Ausfuhr im Jahre 1894. — Der Wert des Gesamt-Eigenhandels des Jahres 1894 ist gegen den Durchschnitt der Jahre 1889 bis 1894 um 204,5 Millionen Mark geringer, wovon 29,6 Millionen auf die Einfuhr, 234,3 Millionen auf die Ausfuhr entfallen.

Im Spezialhandel sind die Mengenzahlen erheblich gestiegen und zwar in der Einfuhr stetig von Jahr zu Jahr, in der Ausfuhr mit der einzigen Ausnahme im Jahre 1892, wo sie gegen das Vorjahr zurückgeblieben sind. Die Steigerung steht im Einklang mit der Zunahme der Bevölkerung des Zollgebiets, die von 48 917 000 Köpfen im Jahre 1889 auf 51 508 000 Köpfe im Jahre 1894 angewachsen ist. Anders steht es mit den Wertsummen des Spezialhandels; diese weisen in dem Zeitraum 1889/94 mannigfache Veränderungen auf: in der Einfuhr bleiben die Werte des Jahres 1894 nur hinter denen des Jahres 1891, welche den höchsten Stand in dem ganzen Zeitraum einnehmen, zurück, während sie in der Ausfuhr die niedrigsten sind. Diese Vergleichung lässt erkennen, daß der auswärtige Handel durch stetigen Niedergang vieler Waarenpreise ungünstig beeinflusst worden ist. Den Steigerungen der Mengen stehen zum Theil nicht entsprechende Steigerungen, vielfach sogar Minderungen der Wertsummen gegenüber. So kommt im Vergleich des Jahres 1884 mit 1893 auf die Steigerung des Gesamt-Spezialhandels um 3,7 Millionen Tonnen die Minderung der Wertsummen um 41,6 Millionen Mark. Der Reichthum der Ausfuhr hat bei einer Mengensteigerung von 1,5 Millionen Tonnen um 193,0 Millionen Mark abgenommen, während die Einfuhr bei einer Mengensteigerung von 2,2 Millionen Tonnen nur um 151,4 Millionen Mark zugenommen hat. Der Vergleich mit dem Durchschnitt der Jahre 1889 bis 1894, sowie des letzten Jahres dieser Periode mit dem ersten zeigt zum Theil nur geringe Abweichungen von diesem Ergebnisse. Daß der Reichthum der Einfuhr durch die stetig sinkenden

Waarenpreise weniger ungünstig beeinflusst worden ist, als der Reichthum der Ausfuhr, ist darauf zurückzuführen, daß Rohstoffe, Vieh, Nahrungs- und Genussmittel, von einigen Ausnahmen abgesehen, weniger stark im Preise gesunken sind als Fabrikate.

### Der Börsengesetzentwurf.

Der Entwurf eines Börsengesetzes, der dem Reichstag unmittelbar bei dessen Wiedereröffnung zugehen wird, zerfällt in 6 Theile. Im ersten werden allgemeine Bestimmungen über die Börse getroffen. Danach bedarf fortan die Errichtung einer Börse der Genehmigung der Landesregierung, der auch eine entscheidende Einwirkung auf das Vergehen der Börse, wie auf die Aufsicht und Regelung des Börsenverkehrs zusteht. Bei jeder Börse ist als Organ der Landesregierung ein Staatskommissar zu bestellen, der, um der Regierung eine wirksame Handhabung der Aufsicht zu ermöglichen, eine unmittelbare Verbindung zwischen ihr und der einzelnen Börse herstellen soll. Als beauftragtes Sachverständigenorgan ist die Landesregierung des Bundesrats bei einer Reihe ihm obliegenden Beschlüsse in ein Vorkommensauschuss zu bilden. Für jede Börse ist eine Börsenordnung aufzustellen mit Bestimmungen über die Vorberufung und ihre Organe, über die Geschäftswörter, für die die Börsenrichtlinien bestimmt sind, über die Voraussetzungen der Zulassung zum Besuch der Börse und über Art und Weise der Preis- und Kursnotierungen. Hauptpflichten vom Besuche der Börse sind Personen weiblichen Geschlechts; Personen, die sich nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden; die infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind; die wegen betrügerischen oder einfachen Bankrotts rechtskräftig verurtheilt sind; die sich im Zustande der Zahlungsunfähigkeit befinden; endlich solche, gegen die durch rechtskräftige oder ehrengerichtliche Entscheidung auf Ausschließung vom Börsenbesuche erkannt ist. Die Handhabung der Ordnung in den Börsenräumen liegt dem Börsen-Vorstande ob. Außerdem wird an jeder Börse ein Ehrengericht gebildet, das solche Börsenbesucher zur Verantwortung zu ziehen hat, die sich im Zusammenhang mit ihrer Thätigkeit an der Börse eine unehrenhafte Handlung haben zu Schulden kommen lassen, und das als Strafen einen Verweis, sowie zeitweiligen oder dauernden Ausschluß von der Börse verhängen, sowie nebenbei auf vollständigen oder theilweisen Erlass der Kosten des Verfahrens erkennen kann. Gegen die Entscheidung des Ehrengerichts steht sowohl dem Staatskommissar wie dem Verurtheilten die Berufung an die Berufungskammer offen, deren Vorsitzender vom Bundesrat ernannt wird, während die sechs Mitglieder vom Vorkommensauschuss gewählt werden. — Der zweite Theil des Entwurfs behandelt die Festsetzung der Börsenpreise und des Marktwertes. Der Entwurf bezeichnet den Börsenpreis als denjenigen Preis, der nach der wirklichen Geschäftslage des Verkehrs am Börsenorte den gemeinen Handelswerth darstellt. Eine amtliche Festsetzung desselben kann vom Bundesrat für bestimmte Waaren allgemein oder für einzelne Börsen vorgeschrieben werden, und erfolgt sowohl für Rasse wie für Zeitgeschäfte durch den Börsenvorstand. Zur Mitwirkung dabei werden von der Landesregierung nach Anhörung der Börsenorgane vereidete Sachverständige bestellt, die der Aufsicht des Börsenvorstandes unterstehen. Der 3. Theil beschäftigt sich mit der Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel. Die Zulassung oder Ausschließung von Wertpapieren zum Börsenhandel erfolgt an jeder Börse durch eine besondere Kommission, von deren Mitgliedern mindestens 3 nicht gewerbmäßig am Börsenhandel mit Wertpapieren betheiligte sein darf. In diese Zulassungskommission, über deren Aufgaben der Bundesrat nähere Bestimmungen treffen kann, ist ein Prospekt mit eingehenden Angaben über die einzuführenden Papiere einzureichen. Für etwaige unrichtige oder unvollständige Angaben haften die Verfasser des Prospekts für die Dauer von 5 Jahren. Der 4. Theil des Entwurfs bezieht sich auf den Börsenmineralhandel. Danach ist der Bundesrat befugt, den Börsenmineralhandel in Waaren oder Wertpapieren zu untersagen oder von Bedingungen abhängig zu machen, ferner die Lieferungsqualität des im Mineralhandel zu liefernden Wertpapiers festzusetzen. Ferner wird die Fähigkeit, rechtlich wirksame Börsenmineralgeschäfte abzuschließen, an die Voraussetzungen der Eintragung des Betreffenden in das Börsenregister geknüpft. Die Eintragungsgebühr beträgt 150 M., die Erhaltungsgebühr für jedes folgende Kalenderjahr 25 M. Der 5. Theil regelt das Kommissionsgeschäft, namentlich bezüglich des Selbstentrittsrechts des Kommissionsägers. Der 6. und letzte Theil enthält Straf- und Schlusssbestimmungen, von denen besonders hervorzuheben ist die Strafbestimmung für betrügerische Einwirkung auf den Kurs von Waaren und Wertpapieren, sowie für die gewohnheitsmäßige Verleitung zu Börsenspekulationen.

### Genossenschaftsfilos.

Die Berliner Correspondenz schreibt: In landwirtschaftlichen Kreisen ist die Bewegung, Genossenschaftsfilos zu errichten, bekanntlich in neuerer Zeit in zahlreichen Versuchen in Fluß gekommen und die Anlage solcher Speicher vielfach in's Auge gefaßt worden. Mit der steigenden Erkenntnis von der Nützlichkeit bearteter Silos wird voraussichtlich auch, wie überall sonst bei den Verwaltungen großer Speicher-Anlagen, die Ueberzeugung von der Nützlichkeit, wenn nicht Nothwendigkeit der Ausgabe übertragbarer Lagercheine in landwirtschaftlichen Kreisen mehr und mehr Verbreitung und Anhänger finden.

dem. Schwegen wird der gesetzlichen Regelung des Lagerwesens und der Lagercheine erneute Aufmerksamkeit zugewandt. Bisher war die Stimmung der Landwirthe dem Warrant-System gegenüber nicht günstig. Der deutsche Landwirtschaftsrath hat bekanntlich gelegentlich seiner 18. Plenarversammlung in der Sitzung vom 26. Februar 1890 mit großer Entschiedenheit und Einstimmigkeit sich gegen die allg. Ausbildung des Warrant-Systems ausgesprochen. Ob weitere Schritte in dieser Angelegenheit eintreten, soll daher die gegenwärtige Auffassung der landwirtschaftlichen Kreise über diese Frage geprüft werden. Insbesondere soll festgestellt werden, ob die früheren Anschauungen über das Warrant-System sich noch jetzt mit Rücksicht auf die genossenschaftliche Verbindung und Befahrung des Getreides an den Silos-Arbeiten zu dessen Gunsten geändert haben oder ob die landwirtschaftlichen Kreise auch zur Zeit noch an ihren an den Erlass eines Warrantgesetzes geknüpften Befürchtungen festhalten zu müssen glauben. Der Landwirtschaftsminister hat daher die landwirtschaftlichen Provinzial-, Central- und Hauptvereine Preußens um einen gütlichen Bericht ersucht.

### Zum Biersteuergesetzentwurf

Unseren früheren Darstellungen über diesen Gegenstand tragen wir noch Angaben darüber nach, wie sich nach dem vorgeschlagenen Stofftarif die Belastung der Brauereien verschiedener Größe und Wirklichkeit gestalten wird. Nach den gemachten Vorschlägen (Artikel 7 des Entwurfs) soll die Steuer vom Zentner umgeregelter oder gebrochener Malz, das bei einer Brauerei in einem Kalenderjahre steuerbar wird, betragen: a. bei einer Verwendung bis zu 500 Zentner 4 M. 60 Pfg. vom Zentner; b. für die darüber hinaus folgenden 2500 Zentner 5 M. 30 Pfg. vom Zentner; c. für den Mehrverbrauch 6 M. vom Zentner. Und es wird darnach, wie die Anlage 3 zum Gesetzentwurf nachweist, die Steuerbelastung sich stellen:

Verbrauch von	im Durchschnitt auf
500 Zentner 4 M. 60 Pfg.	vom Zentner Malz
1,000 " 4 " 95 "	" " " " " "
1,500 " 5 " 07 "	" " " " " "
2,000 " 5 " 13 "	" " " " " "
3,000 " 5 " 18 "	" " " " " "
5,000 " 5 " 51 "	" " " " " "
10,000 " 5 " 75 "	" " " " " "
20,000 " 5 " 88 "	" " " " " "
50,000 " 5 " 95 "	" " " " " "
100,000 " 5 " 98 "	" " " " " "

Der im Entwurf vorgesehene volle Steuerfuß von 6 M. vom Zentner oder 12 M. vom Doppeltzentner wird darnach in Wirklichkeit nicht erreicht, weil jeder Brauerei, auch den großen, der ermäßigte Steuerfuß für die verwendeten ersten 500 beziehungsweise 3,000 Zentner Malz zu Statten kommt.

### Utopien.

Ueber ein Zusammengehen der Konservativen mit den Nationalliberalen führt die „Kreuzzeitg.“ Folgendes aus:

Die konservative Partei bildet offenbar die beste Vermittlerin zwischen diesen beiden Fraktionen. Sie steht den Nationalliberalen nicht so feindselig gegenüber, wie das Centrum, und dem Centrum nicht so feindselig, wie die Nationalliberalen. Im Reichstage kann aber eine feste sichere Mehrheit nur vorhanden sein, wenn diese drei Elemente zusammenwirken. Und hier kann gerade die konservative Partei die segensreichste Mission ausüben. In Verbindung mit den Nationalliberalen kann sie — wo das Centrum gegenüber nötig sein sollte — das nationale Moment betonen und in Verbindung mit dem Centrum gegenüber den Nationalliberalen für die religiösen Ideen eintreten. Somit wäre eine konservativ-central-nationalliberale Zusammenwirkung am besten gesichert unter der Führung und dem Vortritt der Konservativen. Ein Anderes würde auch schon deshalb kaum übrig bleiben, weil die Zentrumsleute schwerlich geneigt sein dürften, national-liberalen Parteiführern zu folgen, und umgekehrt die Nationalliberalen nicht den Zentrumsführern. . . . Im Uebrigen wäre im Interesse der Selbstständigkeit unserer Partei ein solcher Ausweg besser als wenn wir uns mit einer Partei verbinden, da wir sonst zu leicht völlig in das Schlepptau der Nationalliberalen oder des Centrum gerathen — allein sind wir ja zu einer Mehrheitsbildung nicht im Stande. Wenn Nationalliberale und Centrum ein Bündniß gegen uns schließen, so könnte uns das natürlich nicht angenehm sein. Trotzdem liegt eine so starke Entfremdung zwischen diesen Parteien, wie sie sich kürzlich gezeigt hat, im nationalen Interesse nicht in unseren Wünschen. Doch sieht uns die Partei; aber mehr als

Es soll doch immer das Vaterland gelten. Und deshalb wüßten wir zwar kein Kartell und kein festes Bündnis, aber doch ein häufigeres Zusammengehen zwischen Konfessionen, Zentrum und Nationalitäten gegen den Radikalismus. Derselben Ansicht ist, wie wir zu glauben Ursache haben, auch die Regierung.

Das konervative Organ thäte besser, solche utopische Ideen sich ein für alle Mal aus dem Kopf zu schlagen.

**Madagaskar und die französische Deputirtenkammer.**

Bessern hat sich die französische Deputirtenkammer einmündig mit der sogenannten madagassischen Frage beschäftigt. Zunächst verlas der Minister des Aeußeren, Derville, folgende Erklärung:

„Meine Herren! Die Unternehmung gegen Madagaskar ist glückselig beendet und die Erhebung der Howas gegen die Schutzherrschaft Frankreichs ist mit der Einnahme der Hauptstadt und der Unterwerfung der Königin Ranavaloa glückselig beendet. Dank des Heldennutzes, der Muths und der Ausdauer unserer Soldaten, der Muths und Thatsache unserer Offiziere und der unerschütterlichen Festigkeit des Oberbefehlshabers haben unsere Truppen in der Bodenbeschaffenheit und im Klima begründete Schwierigkeiten überwunden, die ausnahmsweise groß waren. Die Insel Madagaskar ist heute eine französische Besitzung. Die Unternehmung hat samerzliche und über die Erwartung große Opfer gekostet, und das gibt uns das Recht, weitgehend Entschädigung und dauernde Bürgschaften zu fordern. Die Regierung wird dem Lande und der Kammer die Entschädigung mittheilen, die bei dieser Lage der Dinge nothwendig erschienen. Eine auswärtige Schwierigkeit kann daraus nicht erwachsen. Wir brauchen nicht zu besorgen, daß wir die Verpflichtung, die wir gewissen fremden Mächten gegenüber eingegangen sind, achten werden. Frankreich ist stets seinem Worte treu geblieben. Was die Verpflichtung angeht, welche die Howas mit Ausländern abgeschlossen haben, so können wir sie zwar nicht wie für eigene Rechnung verhängen, aber wir werden getreulich die Regeln beobachten, die das Völkerrecht für den Fall, daß ein Gebiet durch Waffengewalt in neue Hände übergeht, aufstellt. Unter diesem Doppelte Vorbehalt sind wir entschlossen, besonders auch vom wirtschaftlichen Standpunkte aus, alle Rechte auszuüben, die sich aus der endgiltigen Besitzergreifung von Madagaskar ergeben. Wir sind der Ansicht, daß die innere Verwaltung und Regierung der Insel unter unserer Oberhoheit in dem Maße, wie die Sicherung unserer Interessen es erlaubt, aufrecht erhalten werden. So soll an die Würden und Ehren der Königin und an die Bande, die sie mit den unterworfenen Völkern verbinden, nicht gerührt werden. Wir glauben, daß es nicht nothwendig oder wünschenswerth ist, an Stelle der einheimischen eine französische Verwaltung zu setzen, wenn wir auch in jener die Verbesserungen einführen werden, die erforderlich sind, um den Wohlthaten der Civilisation auf der Insel Eingang zu verschaffen. Nach am Tage der Einnahme von Tananariva ist die Unterwerfung der Howas durch den Vertrag und das Zusatzabkommen, zu denen die Königin ihre Zustimmung gegeben, festgestellt worden. Wir beabsichtigen nicht, diese Abkommen wieder zu lösen. Bevor jedoch der endgiltige Wortlaut der Genehmigung der Kammer und des Präsidenten der Republik unterbreitet wird, gebietet die Regierung die Grundzüge, die sie soeben dargelegt hat — Grundzüge, die in gewissen Klauseln der Abmachungen vom 1. Oktober enthalten sind — noch etwas klarer zu fassen. Auch war es nöthig, in diesen Texten einige Aenderungen vorzunehmen, um jedes Mißverständniß über ihre wahre Bedeutung auszuweichen und neuen Zwistigkeiten vorzubeugen. Wir haben daher

Mahregeln getroffen, damit der endgiltige Vertrag diesen unseren Entscheidungen entsprechend demnachst der Kammer vorgelegt werden kann.“

Diese Ausführungen wurden mit großem, allseitigem Beifall aufgenommen. Ebenso stimmte das Haus mit überwältigender Mehrheit dem Antrage des Ministerpräsidenten Bourgeois zu, sofort in eine Besprechung der bezüglich Madagaskar gestellten Interpellationen einzutreten. Die Auslegungen, welche man hierbei an den Maßnahmen der Regierung machte, betrafen die Fehler zu Beginn des Feldzuges, konnten also das gegenwärtig amtierende Cabinet in keiner Weise berühren. Der Kriegsminister Cambiac erklärte denn auch in aller Ruhe, es werde eine Untersuchung bezüglich der gerügten Dinge angeordnet werden. Die Regierung ist somit augenblicklich in einer günstigen Position, indem sie die Konsequenzen des glücklich beendeten Feldzuges für sich einstreifen kann. Inwiefern, wie lange wird es dauern!

**Aus Stadt und Land.**

Manheim, 28. November 1896.

\* **Ernennung.** Der Großherzog hat den Oberregierungs-Rath Allan bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus und den Geheimen Regierungsrath Frey beim Verwaltungshof zu stellvertretenden Mitgliedern der Oberrechnungskammer für die Budgetperiode 1896 und 1897 ernannt.

\* **Das Großh. Paar** nahm gestern in Karlsruhe an der Einsegnungsfeier für den verstorbenen Groß. Feldarzt Dr. Jenner Theil. Auf die Nachricht von dem Hinscheiden des Dr. Jenner hatte der Großherzog von Baden aus sofort ein warmes Beileidstelegramm an die Wittve gerichtet.

\* **Das Ergebnis des Eingangs der neuen allgemeinen Kirchensteuer in der evangelischen Landeskirche** ist, wie aus einem amtlichen Bericht hervorgeht, ein zufriedenstellendes. Eingezogen ist eine Gesamtsumme von 384,785 Mark. Eingegangen waren hiervon am 1. November: 288,144 M. oder 75,00 Prozent des Sollbetrags. Die neue Steuer soll beabsichtigt dazu dienen, das Defizit im Kirchenhaushaltsgesetz zu decken, sowie die Gehälter der Geistlichen zu erhöhen und eine Versorgung für die Hinterbliebenen der Pfarrer zu schaffen. Obwohl die Forderung geübt werden darf, daß der Eingang auch des noch ausstehenden Betrages an Kirchensteuer keinerlei Schwierigkeiten bieten wird, so hat doch der Evangelische Oberkirchenrath in einem an die Abtheilungen der Allgemeinen Kirchenkasse gerichteten Erlaß thätigst Vorzicht. Die Durchführung der Zwangswohlfürsorge gegen Kirchenzwise, welche mit ihren Schuldenlasten im Rückstand sind, soll nur in den äußersten Nothfällen und insbesondere nur dann eintreten, wenn Leute in Frage kommen, die als faunselige Jährlinge von öffentlichen Abgaben überhaupt unbekannt sind, welche erfahrungsgemäß nicht ohne vorausgesetzene Betreibung zahlen. Großer Werth wird von der Oberkirchenbehörde auf die Belehrung der Steuerzahler über den Zweck der Steuer gelegt.

\* **Unterstützung ehemaliger Krieger.** Vom Großh. bad. Ministerium des Innern werden jetzt die Verleihungs-urkunden an ehemalige Teilnehmer an den Feldzügen von 1866 und 1870 ausgestellt, durch welche dem Inhaber eine fortlaufende Beihilfe von jährlich 120 M. zuerkannt wird. Die Beihilfe wird in monatlichen Theilbeträgen von 10 M. im Voraus bei der Großh. Kassenkasse bezw. der Großh. Steuerkassensammer ausbezahlt.

\* **Die Generalversammlung der Ortskrankenkasse der Dienstboten** etc., welche gestern Abend im Innern Club-Saal in der Friedrichstraße stattfand, war von 34 Vertretern der Kassensmitglieder besucht, und wurde von dem Vorsitzenden der Kasse, Herrn Dettweiler, geleitet. Zunächst wurde die Erziehung für ein ausgetretenes Vorstandsmitglied vorgenommen und hierbei Herr Jos. Müller gewählt. Als Rechnungsrevisoren für das laufende Jahr wurden die Herren Jos. Höp und Alois Kimpfer gewählt; während an Stelle des in Vorhand demissionären Herrn Müller Herr Friedr. Müller gewählt wurde. Den Schluß der Versammlung bildete die Besprechung von Kassentagelohnverhältnissen und gab hierbei der Vorsitzende bekannt, daß der Vorstand beschließen habe, die rückverkauften Verpflegungsgeldern des Krankenhauses in folgender Weise zu verwenden: 1) soll die Dauer der Krankenunterstützung von 18 auf 26 Wochen ausgedehnt werden; 2) soll die Krankenunterstützung der Familienangehörigen verheiratheter Kassensmitglieder auf 18 Wochen gewährt werden und; 3) soll die Differenz zwischen

den bis jetzt von der Kasse bezahlten und den thatsächlich Beerdigungskosten von der Kasse getragen werden. — Damit schloß die Generalversammlung.

\* **Der hiesige Bürgerausschuß** hält am Dienstag, 10. Dezember, eine Sitzung ab.

\* **Wieder naht das Weihnachtsfest** und allerorten beginnt jene rege Thätigkeit der Geschenkbeschaffung, die in ihrer geheimnißvollen Ausübung so unendlich viel Freude in sich birgt. Ist es doch, den Lieben und Nahestehenden eine glückliche Stunde zu bereiten und mehr als das, ihnen etwas dargubringen, das immer wieder das Gedächtniß erweckt an den strahlenden Biederbaum und den freundlichen Geber. Aber wo so Vieles verlockend sich darbietet, wo nicht immer bestimmt ausgesprochene Neigungen die Wahl des Geschenkes erleichtern, da ist es doppelt willkommen, etwas Originelles zu finden, das anziehend, nützlich, stattd. von dauerndem Werthe und bei allen diesen Vorzügen doch von geringem Preis ist. Das sind die neu erschienenen „Perfektischen Zwillinge“ des unermüdet thätigen Professor Joseph Kerschner. Nicht nur, daß er sein „Universal-Konversations-Lexikon“ abermals bereichert neu herausgegeben hat, geschmückt von der Uebersicht der schwarzen Illustrationen, nun auch noch mit 16 Tafeln in farbiger Lithographie angeführten 466 Abbildungen, hat er zugleich ein Gegenstück in einem „Welt-Sprachen-Lexikon“ geschaffen, das vereint mit jenem, wirklich eine ganze Bibliothek ersetzt und als ein Geschenk von höchstem Werthe und empfehlenswerth isthatsächlich für Jeden: Jung oder Alt, für jedes Geschlecht und jeden Stand mit bestem Gewissen empfohlen werden kann. Was freut es besonders, mittheilen zu können, daß wir uns von dem Verlage dieser prächtigen Bücher, Hermann Hilger in Berlin, das Recht des ausschließlichen Vertriebs für Mannheim sichern werden, und so unseren Lesern wieder etwas Besonderes zu bieten in der angenehmen Lage sind. Demnachst ein Weiteres!

\* **Nachträge zur Straßburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.** Wir erhalten aus Straßburg folgende Zuschrift: „Bekanntlich wurde von Ausstellern der diesjährigen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Straßburg berechnete Klage laut über eine 3-4fache höhere Expeditiongebühren für die Rückbeförderung ihrer Ausstellungsgüter vom Ausstellungsort bis Bahnhofs, als f. Bt. für Beförderung derselben Güter (incl. Ostro) vom Bahnhof zur Ausstellung erhoben wurde. Trotzdem von der Ausstellungskommission laut einem Circular die Rückgebühren auf 40 Pfg. ca. 100 kg für je einen Weg festgesetzt wurden, konnten verschiedene Beschwerdeführer bis zur Stunde noch keine detaillierte Rechnung oder diebezügliche zufriedenstellende Antwort erhalten. Der geschäftsleitende Ausschuh der Ausstellungskommission verweist die Beschwerdeführer an die Straßburger Expedition- und Niederlagen-Gesellschaft, (vormals J. B. Gendit u. Louis Niederlag) welche Firma in verschiedenen Schreiben die zu hoch angesetzten Gebühren angibt, jedoch eine Rückbeförderung verweigert. Da jedwede noch viele andere Aussteller sich in gleicher Weise benachtheiligt fühlen und gemeinschaftliches Vorgehen gegen die Straßburger Expedition-Firma sich empfiehlt, so werden Beteiligte ersucht, wenn sie sich diesem Vorhaben anschließen wollen, den Sachverhalt unter Anschluß der betr. Schriftstücke und einer Planto-Protokollmacht einer der nachgenannten hiesigen Firmen mittheilen zu wollen.“ Freiburg, d. 25. November 1896. Johann Wilh. Fischer, Schreiberfabrik, Ludwig Jäger, Formmaschinenfabrik, J. B. Krumreich, Baumwollspinnerei.

\* **Gartenbauverein „Flora“.** Am Dienstag Abend fand im Bahner Hofe wieder eine Vereinsversammlung statt, welche sich wie stets eines sehr starken Besuchs zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende, Herr Jos. Fischer, eröffnete dieselbe, indem er die Anwesenden begrüßte und Johann Herrn Lehrer K. S. Lehmann aus Ludwigshafen zu seinem angelegentlichsten Vortrag über „den Landbau“ das Wort ertheilte. Redner nimmt Bezug auf seinen früher gehaltenen Vortrag über das Aehren der Pflanzen und geht sodann auf die Ursachen über, welche den Landbau bedingen. — Reicher Beifall wurde dem Redner am Schluß seiner trefflichen Ausführungen zu Theil. — Sodann machte Herr Fischer die Mittheilung, daß seitens des Herrn Oberbürgermeisters Beck ein Schreiben an den Vorstand eingelaufen sei, wonach Erreiter von dem Vorstand und dem Ergebung der am 28. September stattgehabten Prämiation für Pflege der Blumenzucht in der Volkshule der Frau Großherzogin Nachdruck gegeben und insbesondere den Dank der hiesigen Gemalt. Versammlung der hohen Frau übermittelt habe. Die Gemalt. habe von den begünstigten Mittheilungen mit lebhaftem Interesse Kenntnis genommen und den Herrn Oberbürgermeister ermächtigt dem Gartenbauverein für seine Bemühungen den besten Dank auszusprechen. Gleichzeitig gab die hohe Frau die Bereitwilligkeit zu erkennen, auch in künftigen Jahren einige Preise zu stiften. Schließlich spricht Herr Oberbürgermeister Beck in seinem Namen und dem der städtischen Schenkung auch den die gringste Veränderung erliden. Schon früher betrachtet man den Formaldehyd als das Desinfektionsmittel der Zukunft, man war damals indessen noch weit entfernt von einer Realisierungsung der Anwendbarkeit dieses Mittels, wie sie jetzt infolge der gleich zu besprechenden Einrichtung oder Erfindung möglich ist. Zum besseren Verständnis muß vorausgeschickt werden, daß der Formaldehyd ein Gas ist, das durch unvollkommene Verbrennung von Holzgas oder Weichholzkohle entsteht. Bisher konnte dieses Gas nur in wässriger Lösung in die Hände des Mann gegeben werden, eine Form, die der allgemeinen Anwendung des Mittels noch manche Anstrahllichkeiten entgegenbrachte. Dem kaiserlichen Reichsgesundheitsamte blieb es nun vorbehalten, eine Methode auszufinden, mit deren Hilfe es überall und Jedem gelingt, mit der größten Leichtigkeit einen fortwährenden Strom sich neu bildenden Formaldehyds beliebig lange zu erzeugen und so die Möglichkeit zu schaffen, dem wirksamen Gase den zu entgeltenden Gegenstand direkt auszusetzen. Der Apparat zur Darstellung des Formaldehyds ist wie eine Döhlampe konstruirt, nur mit dem Unterschiede, daß sich in dem Ausströmungsrohr ein Einfluß von Platingesicht befindet. Zum Gebrauch füllt man den Kessel der Lampe oder „Formaldehydgasbirne“ mit Holzgas, erzeugt eine Stichflamme, in der man den Platinreif glühend macht, bringt diesen in das Rohr und löst die Flamme aus. Sofort entwickeln sich Dämpfe von Formaldehyd durch die beim Vorbeistreichen der Holzgasdämpfe an dem glühenden Platingesicht erfolgende unvollkommene Verbrennung. Die Lampe arbeitet nun vollkommen sicher bis zum völligen Verbrauch des Alkohols, so daß es genügt, dieselbe in dem zu desinfizierenden Raume einfach aufzustellen und die Dämpfe so lange als nöthig einwirken zu lassen. Bei den Versuchen im Reichsgesundheitsamte zeigte sich, daß nach mehr oder weniger langer Zeit alle in einem Zimmer aufgestellten Culturen von Milzbrand, Typhus, Cholera etc. Culturen abgetödtet waren; die Dämpfe durchdrangen alle Gegenstände, selbst Felle und Leder, kurz, es war im ganzen Zimmer nicht ein einziger lebensfähiger Bacillus mehr aufzufinden, ohne daß das Verfahren den Gegenständen auch nur den allgeringsten Schaden gethan hätte; wahrlich ein mehr als glänzender Erfolg, der dem nun erreichten Ideale der Hygieneforderung gleichkommt. — Es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß auch Motten, Schaben wie alle andere Ungeziefer durch das Mittel ebenso vernichtet werden und daß die Lampe selbstverständlich auch bei Thierpidemien zur Desinfektion der Stallungen die gleichen Dienste leistet.

**Fenilleton.**

— Aus der Anabenzzeit unseres Kaisers weiß die Welt. Volksg. folgenden biblischen Zug zu erzählen: Ende der sechziger Jahre wollte die königliche Familie im Palast zu Potsdam, „Unser Fein“, nachheriger Kaiser Friedrich, ritt fast jeden Tag mit den beiden Prinzen, unserem jetzigen Kaiser und dem Prinzen Heinrich, spazieren. Von einem solchen Ritt zurückkehrend, bemerkte eines Tages der kleine Prinz Wilhelm, der damals acht Jahre alt war, zwei Anaben, die schwer mit Holz beladen nach Potsdam zogen. Beim Vorbeigehen sagte der Fein zu seinem Vater: „Sieh mal, die armen Kinder haben gewiß Hunger, gib ihnen doch etwas.“ Der Kronprinz erwiderte lächelnd: „Das laßt Du ja selber thun, mein Junge!“ Auf die Antwort des kleinen Prinzen, „Ich habe aber doch nichts“, gab der Kronprinz ihm einen Thaler, welchen Prinz Wilhelm strahlend vor Freude den armen Anaben schenkte, die unter lautem Danke ihren Weg fortsetzten.

— Eine der denkwürdigsten Reichstags-Eröffnungen war diejenige am 24. November 1870. Ganz ohne besonderes Zeremoniell wurde der Reichstag im Weißen Saale des königlichen Schlosses zu Berlin durch den Staatsminister Delbriück eröffnet; die Hoslogen waren leer, in den Diplomatensalzen bemerkte man nur den Vertreter Badens, sowie Herrn Bänckroff und einige Sekretäre. Im Innern des Schlosses vertriehen Landwehrleute, so weit es nöthig war, den Dienst. Der Thron war verhängt. Im Saale waren nur neun Mitglieder über die beschlußfähige Minimalzahl. Von den Abgeordneten sind namentlich zu nennen: Bogel von Falkenstein, v. Rothschild, Dr. Friedenthal, die Herzöge von Ujest und von Ratibor, Fürst Wignostky, v. Demmig und Mrauel. Die Halle war gänzlich abwesend. Dem Minister Delbriück, der die erste Stelle links vom Thron einnahm, folgten in der Reihe der sächsischen Minister von Priesen, Dr. Leonhardt, Hoffmann (Oeffen), Campbanten, Stiehling (Weimar), v. Bülow (Mecklenburg) u. s. w. Die auf den Eintritt der Süddeutschen Staaten in den Bund bezüglichen Abschnitte der Eröffnungsrede wurden vielfach vom Beifall der Versammlung begleitet. Den Schluß machte ein dreimaliges Hoch, vom Präsidenten Simon auf König Wilhelm, den Schirmherrn des Norddeutschen Bundes, ausgedrückt. Die erste Sitzung wurde, so schreibt die „S. B. Ztg.“, um 2 Uhr eröffnet. Der Präsident bezeichnete die damit beginnende Session als eine Festsetzung der aus 6 Sitzungen bestehenden kurzen Session vor Ausbruch des Krieges, so daß nach dieser Auffassung der Konstituirt der damals verlagten mit der wieder einberufenen Versammlung die vorliegende Sitzung

eigentlich die sechste sein würde. — Bemerkenswert ist auch die Ansprache, welche der Präsident in der ersten Sitzung hielt: „M. P.! Wir treten nach einer kurzen Trennung zur Wiederannahme unserer Geschäfte zusammen. Zwischen haben unsere deutschen Oeere unter einer Führung voll Muth und Weisheit, voll Muth und Demuth, getragen von einer beispiellos einmütigen Erhebung der Nation, freudlich auch unter Opfern, bei deren Vergegenwärtigung unsere Herzen bluten, in einem schnellen und stetigen Siegestraße die deutschen Fahnen bis in das Herz des feindlichen Nachbarlandes getragen. (Bravo.) Wenn Gott weiter hilft und Segen gibt, so dürfen wir uns jetzt schon eines Friedens versichert halten, würdig des ungeheuren Kampfes, würdig des Heldentodes unserer Brüder und vollaus entsprechend den berechtigten Erwartungen der Nation. (Bravo.) Ich würde vergebens versuchen, meine Herren, für das Gewicht solcher Thatgeschen einen einigermaßen genügenden Ausdruck in Worten zu finden. Wir haben eben nichts, womit wir das Gedeihnis vergleichen können. Aber den Dank des von uns vertretenen norddeutschen Volkes lassen Sie uns in Ehrfurcht niederlegen vor dem obersten Führer des deutschen Volkes, vor seinem Feldherren und Befehlshabern, vor den Männern allen, unseren Söhnen und Brüdern, die den heiligen Boden des Vaterlandes so rühmvoll verteidigt haben, wie vor denjenigen, die dem Kriegsheer in schwerer Arbeit hieselbst zur Seite standen, fessend, fördernd, helfend, aufrichtig und züchtig. Und indessen der Kampf in der Ferne sein letztes Ziel noch weiter verfolgt, lassen Sie uns in der Heimath den Versuch machen, eine feiner edelsten und herrlichsten Früchte jetzt schon einzubringen. Die Einigung unseres Vaterlandes in Verfassung und Freiheit! (Bravo.) Denn verschwunden ist in der Erhebung der Nation, was uns bisher trennte und zerriß. Der alte Fluch hat sich gelöst und die beseligende Gewisheit davon verhängt und auch eine Zukunft, segensvoll und gedeihlich für die Werte des Friedens. (Bravo.) In diesem Sinne, meine Herren, lassen Sie uns an die Arbeit treten und unsere Aufgabe ohne Rath, aber auch ohne Fals, zum Heile des Vaterlandes vollenden.“

— **Stivaas über Wohnungshygiene.** Einen Fortschritt ohne Gleichen hat in jüngerer Zeit die Hygiene der menschlichen Wohnstätten zu verzeichnen, der in nichts Geringerem, als in einer wahrhaft genialen und glänzenden Lösung der wichtigen Frage besteht, wie man Gegenstände aller Art, wie Möbeln, Betten u. s. w., ja auch die Wände, die Decken, die Decken eines Zimmers, kurz, ein ganzes menschliches Wohnzimmer mit fernem gesammeltem Inhalt absolut überdesinficirt, ohne das genannte Dinge irgendwie angegriffen wüßten oder in ihrem Aussehen und ihrer Be-

Behörde dem Vorstande des Gartenbauvereins den Dank aus...

Eine Protestversammlung gegen die Velocipedsteuern...

Eine Turzzeitung wird der 10. deutsche Turnkreis...

Ein Familienvater gesucht! Vor sechs Wochen ent...

Die beiden Velocipeddemerden, welche im letzten...

von Rodheim, des Schuhmachers Ad. Stein, des Maurers...

Eisenbahnunfall. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station...

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Bemerkungen.

Aus dem Großherzogthum.

Schweisingen, 26. Nov. Am nächsten Sonntag Nach...

Schweisingen, 27. Nov. Im hiesigen Schloßgarten...

Heidelberg, 27. Nov. Gestern hat sich hier nach einem...

Abgeordneten hat auch eine an sie durch das Eisenbahn...

Wfälsch-Hessische Nachrichten.

Schbach, 27. Nov. Bei der Kirchweih geriethen der...

Landau, 26. Novbr. Die Aktienbrauerei „Zum eng...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 26. Nov. (Strafhammer II.) Vor...

1) Der 18 Jahre alte Dienstknecht Georg Graf von...

2) Wegen Hausfriedensbruch und Bedrohung war der...

3) Der Tagelöhner Jakob Klentl von Hatterbach hatte...

4) Die Verurteilung des Spenglers Karl Joachim von...

5) Der 23 Jahre alte verheirathete Gummiarbeiter Franz...

Gesächliches.

Ausstellung eines Salon-Pianos. Wir machen...

Sport.

Internationale Herren-Fahren. Die großen bekann...

„Ruhig, Herr Baron. Um Gottes willen Ruhe, Sie dürfen...

„So besorgt sind Sie um mein körperliches Wohlbefinden...

„Sie trat heran und bot ihm zögernd die Rechte, die er...

„Rent es Dich denn wirklich so sehr, Du stolzes wunder...

„Ich wußte ja nicht — ich dachte ja —“ sammelte sie...

„Du dachtest, ich würde sterben, und einem sterbenden...

„O, Herr Baron.“ flüsterte sie leise, ohne die Augen auf...

„Beschuld, Du mein liebes, süßes Mädchen?“ Weil ich...

„Du liebe mehr wie mein Leben, weil ich Dich schon geliebt...

„Freilich, es ist wohl wenig verlockend, die Braut eines solch elenden Krüppels zu sein.“

„Zum Grunde kann ich es Ihnen ja auch gar nicht ver...

„Denken, viel Staun läßt sich mit so einem alten Jovosiden...

„Nur zu glauben, daß die stolze Brigitte v. Holmgart je ein häßliches...

„Brigitte! Derz kämpfte einen harten Kampf mit ihrem...

„Mein, es war kein Mitleid.“ rang es sich mühsam...

(Fortsetzung folgt.)

Holmgarts Enkelstöchter.

Von G. Buchwald.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Alte warf ihm einen bitterbösen Blick zu und sah...

„Zu dienen, ja, gnädiges Fräulein.“

„Aber woher denn nur?“

„Ich habe es ihm gestern gesagt.“

„Zu?“

„Ja, ich. Und jetzt wartet der Herr Baron. Nur ein...

„Ich soll zu ihm gehen? Niemals!“

„Dann sind der Herr Baron fort entlassen, hier herauf...

„O Jürgen, warum hast Du Dein Wort gebrochen!“ sagte...

„Halten zu Gnaden, gnädiges Fräulein.“ sah Jürgen...

„Warten lassen — ich frage für nicht. Große Aufregung kann...

„Gut, ich werde gehen. — Christel, liebe Christel, schnell...

„Frau Christel! Dolchschuß nicht schweigend und wartete...

„D, Du Thaurichtig, Du froche Creatur, was hast Du...

„Donnerwetter, Christel, Dir sieht die Hand aber gewaltig...

„Vengel, grins mich nicht noch lange so froch an.“

„Gehab Dich wohl, alter Drachenbolzen. Und laß Dir...

„So sprich doch, Jürgen, daß man endlich einmal weiß...

„Für ander Mal, Christel. Gade nur hübsch fleißig.“

„Zusamer Ruhe, mach das Du rauskommst.“

„Nach Dir keine Mühe, Christel, ich gehe schon und...

An der Schwelle des Krankenzimmers hielt Brigitte einen...

„Sie wünschten mich zu sprechen, Herr Baron?“

„Lieser Steindausen richtete sich ein wenig in seinem alten...

„Mein liebes, theures Mädchen, D, daß ich Dir nicht entgegen...

(Fortsetzung folgt.)



Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Bei Rücksicht auf den geringen Verkehr am Annahmestellen des Zweigpostamts in der Redaktionsstraße...

Bekanntmachung.

Nachdem wieder den zur Disposition der Groß-Behörden entlassenen Militärgefangenen...

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember d. J. tritt der Nachtrag zum königlichen weisungsbefehl...

Bekanntmachung.

Die allgemeine Meldestelle betr. (325) Nr. 88268. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung.

Das Recht der Eisgerinnung und des Schmelzschmelzens im Hochhafen...

Bekanntmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde Tagfahrt auf Dienstag, 10. Dezember 1895...

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der bezeichneten Versammlung...

Bekanntmachung.

Wegen Auftrags eines solchen Schlichters verfiere ich in Lit. F 3, 1, 2. Stad. Freitag, den 29. d. M., von Morgens 9-12 Uhr...

Bekanntmachung.

Schlichter des Landtages vom 17. Nov. 1895 bis 23. Nov. 1895 bei einem künftigen Besuche...

Bekanntmachung.

No. 34768. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Stadtrath beschlossen hat...

Brod-, Fleisch- u. Milchlieferung.

Das evangel. Bürgerhospital hat hier Bedarf im Jahr 1896: ca. 50,000 und Schwarzbrot...

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 2. Dezember d. J. fallende Termin...

Versteigerung.

Im Auftrag verfiere ich mich in dem Hause N 1 No. 18, 3. Stock, London...

Zwangs-Versteigerung.

Im Vollstreckungsmasse werden Freitag, 29. November 1895, Vormittags 10 Uhr...

Schuh- u. Stiefel-Versteigerung.

Wegen Auftrags eines solchen Schlichters verfiere ich in Lit. F 3, 1, 2. Stad. Freitag, den 29. d. M., von Morgens 9-12 Uhr...

Städt. Gaswerk Mannheim.

Schlichter des Landtages vom 17. Nov. 1895 bis 23. Nov. 1895 bei einem künftigen Besuche...

Gr. Stad. Staatsbahnen.

Am 23. d. Mts. wird das von der Groß-Stad. Staatsbahnenverwaltung...

Größe Auswahl in Havelocks

von den Größten bis zu den Kleinsten, von den Gerinnsten bis zu den Feinsten. Ebenfalls die besten Hohenzollernmäntel für 36 Mark...



Wegen baldiger Verlegung Ausverkauf

meines Geschäftes in mein Haus veranlasse ich einen großen Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Weihnachts-Geschenken.

Reine Puppenklarin ist eröffnet und erlaube ich die geehrten Käufer, mit der Einlieferung...

Bekanntmachung.

Die Preussische Lebensversicherungs-Gesellschaft in Berlin hat den Herren Hans Scheweckardt, U 4, 11 und Fritz Beekhuizen, R 7, 10...

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3

empfiehlt sich zur Herstellung von Asphalt- & Cement-Böden etc. bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Berein Kaiserl. Marine

Samstag, den 30. November, Abends 8 Uhr Vereins-Versammlung im Local. 78202 Der Vorstand.

Musikverein.

Donnerstag keine Probe. Sonntag, 11 Uhr Vormittags Gesamtprobe in der Aula des Gymnasiums.

Singerbund.

Freitag, den 30. November 1895, Abends präcis 7 1/2 Uhr Beginn der regelmäßigen Bier-Proben im Vereins-Lokal.

Acquisiten für Inseraten gesucht.

Offerten unter No. 78230 an die Expedition dieses Blattes.

Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft

vorm. H. Schwartz in Speyer a. Rh. In der heutigen 10. ordentlichen General-Versammlung wurde die Vertheilung einer Dividende von 6%...

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Gemäß § 47 des Kassensatzes sind durch Neuwahl nach dem Mitgliederstande vom 1. November dieses Jahres: 121 Vertreter der Kassemitglieder...

Kaufmännischer Verein

Mannheim. Samstag, 7. Dezember 1895, Abends 8 Uhr im großen Saale des Saalbaues.

Abend-Unterhaltung.

Näheres durch Rundschreiben. 78088 Der Vorstand.

Sängerbund.

Samstag, den 30. November 1895, Anfang Abends 7 1/2 Uhr Musikalische Aufführung im Concertsaale des Groß. Hoftheaters.

Orchester-Verein Mannheim.

Freitag, 1. Dezember 1895, Abends 5 Uhr im Nebenzimmer des 'Wilden Mann', N 2, 11 Familien-Abend...

Stolze'sche Stenographie!

Vielfachen Wünschen entsprechend, eröffnen wir Anfang Dezember d. J. wieder Neue Lehrgänge in der Stolze'schen Stenographie...

Advertisement for Homöopathie (Homeopathy) with text and logo.

Dankjagung.

Für die uns von allen Seiten zugekommenen Beweise inniger Theilnahme an dem uns durch das Hinscheiden...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

**Grosser Mayerhof.**  
Heute Donnerstag den 28. November 78206

**Concert Clossmann.**  
Vorlesung Vorträge von Fräulein Wolff u. Herrn Kottke.

**Kaiser Friedrich, 03, 4.**  
Donnerstag, 28. November 78206

**Petermann-Concert**  
(Operetten- u. Strauß-Abend).

**Tanz-Institut J. Schröder**  
Gambriunshalle.

Das auf den 28. ds. Mts. in der Viederkastl projektierte Kränzchen ist auf 30. November = verschoben.  
Kartenausgabe Donnerstag im obigen Lokal. Die bereits ausgegebenen Karten behalten ihre Gültigkeit.  
Beginn des neuen Kurses  
**Montag, den 2. Dezember**  
im obigen Lokale.

Bringe mein Lager in

**Nähmaschinen**

Alleinlicher Experte für Familie und Gewerbe. Specialität der berühmten Seidel & Naumann-Nähmaschinen, leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten

**Waagen und Gewichte**

in empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei

**Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.**

**C 1, 13. Albert Berner, C 1, 13.**

**Herren- und Damen-Parfumeur.**

Separater Salon für Herren und Damen (auf das eleganteste mit allen Neuheiten ausgestattet.)

Aufmerksamste und gediegenste Bedienung.

**Billigstes Lager in deutscher, franz. u. englischer Parfümerien u. Seifen. Toiletten-Artikel jeder Art. Spezialitäten von Nivra, Augusta-Victoria-Parfümen und Vera Violetta, Violette de Parme. 78099**

**Sämmtliche ausländische Parfümerien ohne Zollaufschlag.**

Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten.

**Im Casinosaale**

Dienstag, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr

**CONCERT**

des Bassisten Herrn Max Rothschild aus Karlsruhe unter geistl. Mitwirkung hiesiger Solisten.

Billette: Saal N. 2., Gallerie N. 1., sind in der Musikalienhandlung des Herrn Kohler, sowie Abends an der Casse zu haben. 78228

**Mannheim. Nationaltheater.**

Donnerstag, den 28. Nov. 1895. 7. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

**Tournées Schuermann.**  
Repräsentation Extraordinaire de Madame

**Segond Weber**  
de la Comédie Française (Paris.)

**Les Jacobites.**

Drame en vers en 5 actes de François Coppée de l'Académie Française.

Madame Segond Weber jouera le rôle de Marie, qu'elle a créée à Paris.

**Distribution:**

Le Prince Charles-Edouard Stuart	Mr. de Neers.
Lord Fingall	Mr. Teste.
Angus	Mr. Meurioe.
Donald de Glenmoriston	Mr. Laforest.
Gordon de Plénoche	Mr. Frank.
Duncan	Mr. Labroyère.
Le vicomte Enoch	Mr. Laforest.
Robin	Mr. Lannay.
Le Marquis d'Aiguilles	Mr. Duval.
Un Serpent Anglais	Mr. Santorre.
Marie, filles d'Angus	Mad. Segond Weber.
José, frère de Duncan	Mme. Jane Caro.
Lady Dora Fingall	Mme. Messager.
Ruth, femme de Duncan	Mme. Guillaume.

Montagnards, Officiers et soldats de l'armée du prince. Soldats anglais. En Ecosse 1745-1746.

Ruffeneröffnung 7/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten u. dritten Akt findet eine größere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise.**

Freitag, den 30. November 1895.

**30. Vorstellung im Abonnement A. 1795.**

Scenen aus der Belagerung Mannheims v. Ludwig Schreiner.

Schüler:

**Franz Schubert.**

Original-Singspiel in 1 Akt von Hans Kay. — Musik mit Genehmigung Schubert'scher Witwe von Franz von Suppl.

Anfang 7 Uhr

**Für** 77270

**Weihnachts-Geschenke**

empfehle mein bedeutend vergrößertes Lager in

Teppichen, Möbelstoffen, Portiären, Gardinen, Tischdecken, Divan- u. Reisedecken, Kameel-Taschen etc. in allen Preislagen.

**Billigste Preise.**

Bei Neueinrichtung und Ausstattungen  
**Engros-Preise.**

**Albert Ciolina.**

**Kaufhaus.** **Kaufhaus.**



**Fette Gänse**

Hasen, Rehe

Bratgänse, Poularden

Euten, Hühner

Krammets-Vögel

**Rheinsalm**

Seezungen, Hummer

Ärbot, Forellen

**Schellfische**

Cabljan, Caviar

**Holl. Austern.**

**Jac. Schick**

Gr. Hoflieferant.

C 2, 21. u. d. Theater.

Den Donnerstag

**Schwere Wald-Hasen**

Braten von 2 Mt. an

Ragout, per Pfd. 50 Pfg.

**Rehe**

Braten in allen Größen.

**Hirsch**

Fasanen, Feldhühner

Poularden, Capanen

Euten, Hühner

Brat- und Fettgänse

**Schellfische**

lebende Hechte etc.

**J. Knab, E 1, 5.**

Teleph. 299. 78237

**Schellfische**

Kieler Bücklinge, Sprotten.

**Dürrobst**

türk. Zwetschen

Mirabellen, Weinellen

Abricosen, Reineclauden

Vorbeaug-Blanmen

californ. Birnen, Nektar

gemischtes Obst

in der besten Qualität. 78235

**Maccaroni**

Gemüse und Reis

Kaisermehl etc.

empfehlen

**J. S. Kern, C 2, 11.**

Holländer

**Schellfische**

(Bradtwaare)

eingetroffen bei

**Ernst Bangmann,**

N 3, 12.

Telephon No. 324

**Frische Schellfische**

heute eintreffend 78229

**Jacob Harter,**

N 3, 15.

**Frische Schellfische**

**Cabljan** 78229

**Kieler Bücklinge**

pr. St. 8, 8 u. 10 Pfg., empfiehlt

**Jac. Uhl, M 2, 9.**

**Eingemachte Früchte,**

offen gewogen,

**Apricosen**

per Pfund 100 Pfennig.

**Kirschen**

per Pfund 85 Pfennig.

**Relange**

per Pfund 90 Pfennig.

**Mirabellen**

per Pfund 80 Pfennig.

**Nüsse**

per Pfund 80 Pfennig.

**Pflaumen**

per Pfund 50 Pfennig

empfiehlt 78104

**Johann Schreiber,**

**Frische Schellfische**

heute eintreffend 78201

empfiehlt

**Carl Friedr. Bauer,**

K 1, 8 a. d. Neckbrücke.

Ein schwarzer Epüger zugekauft

Abzugeben gegen Rücklage

lagerung Gontardstraße 2

2. Etod. (Info). 78034

**Wald-Hasen**

Braten von 2 Mt. an

Ragout, per Pfd. 50 Pfg.

**Rehe**

Braten in allen Größen.

**Hirsch**

Fasanen, Feldhühner

Poularden, Capanen

Euten, Hühner

Brat- und Fettgänse

**Schellfische**

lebende Hechte etc.

**J. Knab, E 1, 5.**

Teleph. 299. 78237

**Schellfische**

Kieler Bücklinge, Sprotten.

**Dürrobst**

türk. Zwetschen

Mirabellen, Weinellen

Abricosen, Reineclauden

Vorbeaug-Blanmen

californ. Birnen, Nektar

gemischtes Obst

in der besten Qualität. 78235

**Maccaroni**

Gemüse und Reis

Kaisermehl etc.

empfehlen

**J. S. Kern, C 2, 11.**

Holländer

**Schellfische**

(Bradtwaare)

eingetroffen bei

**Ernst Bangmann,**

N 3, 12.

Telephon No. 324

**Wald-Hasen**

Braten von 2 Mt. an

Ragout, per Pfd. 50 Pfg.

**Rehe**

Braten in allen Größen.

**Hirsch**

Fasanen, Feldhühner

Poularden, Capanen

Euten, Hühner

Brat- und Fettgänse

**Schellfische**

lebende Hechte etc.

**J. Knab, E 1, 5.**

Teleph. 299. 78237

**Schellfische**

Kieler Bücklinge, Sprotten.

**Dürrobst**

türk. Zwetschen

Mirabellen, Weinellen

Abricosen, Reineclauden

Vorbeaug-Blanmen

californ. Birnen, Nektar

gemischtes Obst

in der besten Qualität. 78235

**Maccaroni**

Gemüse und Reis

Kaisermehl etc.

empfehlen

**J. S. Kern, C 2, 11.**

Holländer

**Schellfische**

(Bradtwaare)

eingetroffen bei

**Ernst Bangmann,**

N 3, 12.

Telephon No. 324

**Wald-Hasen**

Braten von 2 Mt. an

Ragout, per Pfd. 50 Pfg.

**Rehe**

Braten in allen Größen.

**Hirsch**

Fasanen, Feldhühner

Poularden, Capanen

Euten, Hühner

Brat- und Fettgänse

**Schellfische**

lebende Hechte etc.

**J. Knab, E 1, 5.**

Teleph. 299. 78237

**Verkäufer**

Ein in unmittelbarer Nähe von Heidelberg gelegenes

**Fabrikgebäude**

4 Minuten von da mit den Localbahnen erreichbar, direct am Neckar, umseit der Bahn u. Güterstation, ist billig zu verkaufen.

Dieses Anwesen umfasst einen großen und neuen Fabrikhof, Comptoir, Werkzeughaus, Stallung, eine 8 HP. Dampfmaschine und Kessel, starke Wasserleitung und große Gartenanlagen etc. Daselbst ist für jeden Betrieb geeignet. 78284

Reflexanten belieben ihr Offert unter A. Z. Nr. 77894 in der Expedition niederzuliegen.

**Bauplatz**

in Schwetzingen gelegen, in der Nähe der Bahn, zwischen 2 Str., im 10a Eckst. 2573 am groß, zu verk. N. 12, 13, 2. Et. 78222

Ein neues schönes Haus mit Zierengiebel, großem, auch als Werkstätte geeignetem Garten, ca. 200 qm freien Hofraum der noch bebaut werden kann, zu verkaufen. Gest. schriftl. Anfragen u. Nr. 78281 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Hausverkauf.**

Ein hübsch, feineres Haus, am Friedhof, mit je 6 Zimmern und Zubehör, gute Ventilation und zugleich Geschäftslage, wegen anderweitiger Unternehmung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 77910

N. 12, 13, 2. Et.

Wegen Krankheit, ein schönes, geräumiges Epügergeschäft zu verkaufen. 78034

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gutes Piano zu verkaufen. 77658

**Piano**

Sehr gut erhaltenes

billig zu verkaufen. 77801

Näheres im Verlag.

**Pianino,**

neu, freigelegt, von Berna

Leipzig zu verkaufen. 78060

N. 12, 13, 2. Et.

**Möbel-Ansverkauf.**

Wegen Umbau verkaufe ich gute alte und neue Möbel zu stammbilligen Preisen, als:

Bettstellen von 28 Mt. an

Einzelbetten von 26 Mt. an

22 Mt. Matrassen v. 4-11 Mt.

Glas- u. Spiegelkränze v. 20 Mt. an und Continues.

78190

1 Span. 1 Korbstuhl, 1 Schrank, verschiedene Betten billig zu verkaufen. 77772

Näheres O. 6, 2. partier.

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen. G 2, 2. 78038

**Seltene Gelegenheit!**

Wegen Aufgabe der Fabrikation werden circa 200 kleine Uhren in prachtvollen japanischen Gehäusen, zu verkaufen, passend, unter Preisdruck ausverkauft.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt. 78225

**Q 7, 9.**

1 Sattisch u. 1 Gebauer u. 6 Canarien-Weidchen billig zu verkaufen. 77251

**C 2, 6, 2 Treppen.**

Neue Handwagen von 30 B. an, Heiderstr. 11. Querstr. 34. 77445

Nach noch neue Winterhüte zu verkaufen. M 4, 1. part. 78043

Regen- u. Sonnenhüte, Corsetten werden sehr billig abverkauft. Eisenbahn, Glasbrannt, Neale, Silber u. Firmenschild zu verk. u. Th. Hirsch, L 12, 8. partier. 78019

2 neue Bettladen mit Holz, Hochstuhl u. Seegrasmattens, Holster preiswerth zu verkaufen. 78019

**Verkäuferin**

chriftlicher Confession per 1. Januar 1896, eventuell auch etwas früher gesucht. Off. nebst Photographie und Gebetsanfrage unter B. D. 27038 an d. Exped. u. Mainz.

Köchin, Zimmer, Haus- u. Kinderwärter, aufs Ziel gel. und empfohlen. 77892

Frau Schulze, N 4, 21.

Ein braves keuhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276

M 1, 10, 1 Trepp.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht. 78052

**D 9, 14, Velocipeden.**

Solide Mädchen werden sof. und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 78058

Fr. Schuler, G 5, 3

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit sofort gesucht. 781

C 3, 24, 2 Tre.

**Verkäuferin**

chriftlicher Confession per 1. Januar 1896, eventuell auch etwas früher gesucht. Off. nebst Photographie und Gebetsanfrage unter B. D. 27038 an d. Exped. u. Mainz.

Köchin, Zimmer, Haus- u. Kinderwärter, aufs Ziel gel. und empfohlen. 77892

Frau Schulze, N 4, 21.

Ein braves keuhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276

M 1, 10, 1 Trepp.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht. 78052

**D 9, 14, Velocipeden.**

Solide Mädchen werden sof. und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 78058

Fr. Schuler, G 5, 3

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit sofort gesucht. 781

C 3, 24, 2 Tre.

**Verkäuferin**

chriftlicher Confession per 1. Januar 1896, eventuell auch etwas früher gesucht. Off. nebst Photographie und Gebetsanfrage unter B. D. 27038 an d. Exped. u. Mainz.

Köchin, Zimmer, Haus- u. Kinderwärter, aufs Ziel gel. und empfohlen. 77892

Frau Schulze, N 4, 21.

Ein braves keuhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276

M 1, 10, 1 Trepp.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht. 78052

**D 9, 14, Velocipeden.**

Solide Mädchen werden sof. und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 78058

Fr. Schuler, G 5, 3

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit sofort gesucht. 781

C 3, 24, 2 Tre.

**Hofhund**

billig zu verkaufen. 78060

Konner & Sigwart, Feilenfabrik, Ludwigshafen a. Rh.

**Ein Pferd**

zu verkaufen. 78164

Ein wachsender, scharfer, großer Hofhund, preiswerth zu verk. Anfragen u. Offerte A 1, Hotel National. 78205

**Stellen finden**

**Inspectoren**

finden bei einer erstklassigen und concurrenzfähigen deutschen Unfall- (auch Haftpflicht) Versicherungs-Accien-Gesellschaft per 1. Januar k. J. Aufstellung. Herren, die bereits mit betriebl. dem Erfolge in der Unfall-Branche als Agenten oder Beamte thätig waren und denen es um baldige Lebensversicherung mit gutem Einkommen (festes Gehalt) zu thun ist, werden gebeten ihre Offerten unter P. 62829b an Hantslein & Vogler, N. 6, Mannheim einzulegen. 78221

Ein junger Mann, militärfrei, mit schöner Handschrift und Kenntniss der stenographie, welcher auf dauernde Stellung reflectirt, von einem hiesigen Fabrikgeschäft per 1. Januar gesucht. 78132

Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter No. 78182 an die Expedition des Blattes erbeten.

Sattler, junger, tüchtiger, der sich auch anderer Arbeit unterzieht zu sof. Eintritt gef. Offerten mit Lohnansprüchen unter „Sattler“ Nr. 77811 bei die Expedition.

Als Vorbereiter ein tüchtiger

**Dreher**

auf Dampfmaschinen zur Stütze des Drehermeisters gesucht. Dreher, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden.

**P. Graef, Armaturenfabrik**

Darmstadt. 78214

**Sichere Existenz.**

Für ein größeres kaufm. Unterrichts-Institut wird per sofort, eine junge, hübsche, israelitische Dame als Volontärin mit Gehalt gesucht. Die selbe soll aus guter Familie sein u. bietet sich ihr bei fleißig und gutem Willen, die beste Gelegenheit sich in sämtlichen Comptoir-Wissenschaften anzubahnen. Vorkenntnisse werden keine verlangt. Angenehmer Familienanschluss im Hause des Instituts-Inhabers.

Umgehende persönliche Vorstellung erforderlich, da der Instituts-Inhaber heute hier am Bl. 78223

**B. Hirsch Nachfolger,**

Placirungs-Institut,

U 6, 16, III.

**Grb., ev. Fräulein,**

gefesten Alters, gesund u. heit, im Kochen gründl. erf. wird für besseren Haushalt zur Stütze der Frau auf gleich oder bald gesucht. Guter Geh., freimöbl. Behändl., Familienanschluss. Off. mit Zeugn.-Abschr. und Photogr. unter Nr. 78088 an die Expedition.

**Verkäuferin**

chriftlicher Confession per 1. Januar 1896, eventuell auch etwas früher gesucht. Off. nebst Photographie und Gebetsanfrage unter B. D. 27038 an d. Exped. u. Mainz.

Köchin, Zimmer, Haus- u. Kinderwärter, aufs Ziel gel. und empfohlen. 77892

Frau Schulze, N 4, 21.

Ein braves keuhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276

M 1, 10, 1 Trepp.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht. 78052

**D 9, 14, Velocipeden.**

Solide Mädchen werden sof. und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 78058

Fr. Schuler, G 5, 3

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit sofort gesucht. 781

C 3, 24, 2 Tre.

**Verkäuferin**

chriftlicher Confession per 1. Januar 1896, eventuell auch etwas früher gesucht. Off. nebst Photographie und Gebetsanfrage unter B. D. 27038 an d. Exped. u. Mainz.

Köchin, Zimmer, Haus- u. Kinderwärter, aufs Ziel gel. und empfohlen. 77892

Frau Schulze, N 4, 21.

Ein braves keuhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276

M 1, 10, 1 Trepp.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht. 78052

**D 9, 14, Velocipeden.**

Solide Mädchen werden sof. und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 78058

Fr. Schuler, G 5, 3

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit sofort gesucht. 781

C 3, 24, 2 Tre.

**Verkäuferin**

chriftlicher Confession per 1. Januar 1896, eventuell auch etwas früher gesucht. Off. nebst Photographie und Gebetsanfrage unter B. D. 27038 an d. Exped. u. Mainz.

Köchin, Zimmer, Haus- u. Kinderwärter, aufs Ziel gel. und empfohlen. 77892

Frau Schulze, N 4, 21.

Ein braves keuhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276

M 1, 10, 1 Trepp.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht. 78052

**D 9, 14, Velocipeden.**

Solide Mädchen werden sof. und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 78058

Fr. Schuler, G 5, 3

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit sofort gesucht. 781

C 3, 24, 2 Tre.

**Verkäuferin**

chriftlicher Confession per 1. Januar 1896, eventuell auch etwas früher gesucht. Off. nebst Photographie und Gebetsanfrage unter B. D. 27038 an d. Exped. u. Mainz.

Köchin, Zimmer, Haus- u. Kinderwärter, aufs Ziel gel. und empfohlen. 77892

Frau Schulze, N 4, 21.

Ein braves keuhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276

M 1, 10, 1 Trepp.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht. 78052

**D 9, 14, Velocipeden.**

Solide Mädchen werden sof. und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 78058

Fr. Schuler, G 5, 3

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit sofort gesucht. 781

C 3, 24, 2 Tre.

**Verkäuferin**

chriftlicher Confession per 1. Januar 1896, eventuell auch etwas früher gesucht. Off. nebst Photographie und Gebetsanfrage unter B. D. 27038 an d. Exped. u. Mainz.

Köchin, Zimmer, Haus- u. Kinderwärter, aufs Ziel gel. und empfohlen. 77892

Frau Schulze, N 4, 21.

Ein braves keuhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276

M 1, 10, 1 Trepp.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht. 78052

**D 9, 14, Velocipeden.**

Solide Mädchen werden sof. und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 78058

Fr. Schuler, G 5, 3

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit sofort gesucht. 781

C 3, 24, 2 Tre.

**Verkäuferin**

chriftlicher Confession per 1. Januar 1896, eventuell auch etwas früher gesucht. Off. nebst Photographie und Gebetsanfrage unter B. D. 27038 an d. Exped. u. Mainz.

Köchin, Zimmer, Haus- u. Kinderwärter, aufs Ziel gel. und empfohlen. 77892

Frau Schulze, N 4, 21.

Ein braves keuhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276

M 1, 10, 1 Trepp.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht. 78052

**D 9, 14, Velocipeden.**

Solide Mädchen werden sof. und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 78058

Fr. Schuler, G 5, 3

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit sofort gesucht. 781

C 3, 24, 2 Tre.

**Verkäuferin**

chriftlicher Confession per 1. Januar 1896, eventuell auch etwas früher gesucht. Off. nebst Photographie und Gebetsanfrage unter B. D. 27038 an d. Exped. u. Mainz.

Köchin, Zimmer, Haus- u. Kinderwärter, aufs Ziel gel. und empfohlen. 77892

Frau Schulze, N 4, 21.

Ein braves keuhiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276

M 1, 10, 1 Trepp.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht. 78052

**D 9, 14, Velocipeden.**

Solide Mädchen werden sof. und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 78058

Fr. Schuler, G 5, 3

Ein durchaus solides, fleißiges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit sofort gesucht. 781

C 3, 24, 2 Tre.



# Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie

findet vom 7.-11. Dezember d. J. statt. Zur Verlosung kommen

## 5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark,

dabei Hauptgewinne von W. 50,000 Mk., 10,000 Mk., 5,000 Mk. u. s. W.

**Loose** für 1 Mk. 10 Pfge. bei grösseren Posten mit entsprechendem Rabatt sind allorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben und zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, sowie Peter Rixius, Hauptagt., Ludwigshafen a. Rh.

### Bitte.

Auch in diesem Jahre wieder bitten wir beim Herannahen des Weihnachtsfestes die Freunde unserer Anstalt, uns durch gütige Gaben in den Stand zu setzen, den 150 kleinen Kindern, die wir in unserer Schule haben, eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.  
Mannheim, 26. Nov. 1895.

Der Vorstand der Kleinkinderschule in der Neckarvorstadt.  
H. Greiner, Kirchenrath R. 1, 13. F. A. Walter, Kaufmann, C. 8, 10b. P. Stiller, Kaufmann, K. 8, 6. Frau E. Leicht, H. 7, 20. Frau H. Ruppert, A. 9, 7. Frau E. Greiner, R. 1, 13. 78118

### Heirath.

Ein ehrbares, tüchtiges Mädchen, Anfangs der 20er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn zu machen.  
78199  
Nur direkte Offerten unter No. 78199 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten.

### Böhm. Bettfedern Versandhaus

Gebrüder Weichenberg  
Berlin N.O., Landbergerstr. 39  
welches selbst bei feiner Verpackung gegen Nachnahme jedes Quantum garantiert neuer, kochgereinigter, höchster Qualität ist. Preis 50 Pf. und 85 Pf. Halb-Dunen und Ganz-Dunen 1,50 und 1,80, prima Mandarinen-Gold-Dunen 2,00 und 1,70, weiß böhm. Dunen 2,00 und 1,70, und echte schwebende Mandarinen-Ganz-Dunen, 2,00 und 1,70.  
Von dieb. Dunen 1,50 Pf. 1-grah. Eberlein, 1 W. 1, 1. groß. Rücken völlig ausreichend. Preisverhältnisse und Proben gratis. Bitte Werbestempel schreiben.  
0791

Mit dem Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt sind, äußere ordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Löffel von 78160

### MAGGI'S

Suppenwürze. Zu haben bei Franz Seb, 16 Traiteurstraße.

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Siebhähnen zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

### Für Schreiner!

Achilles, Bettanfänger, Confolé etc.  
in den billigsten Preisen. 77402  
J. Friedberger, K 2, 30, neben der Wirtschaft zur „Viedertafel“.

### Klavierunterricht

wird gründlich erteilt gegen mäßiges Honorar. 77727  
M 2, 13, 2. St.

### Hypothek gesucht.

Auf ein Haus in Mannheim von 2. Hypothek gegen hohen Zinssatz gesucht. Off. unt. Nr. 78098 an die Exped. d. Bl.

### Nachhilfestunden

in sämtlichen Gymnasial- und Realschulfächern erteilt gründlich ein stud. Jnr. 78197  
Offerten bittet man unter K. Nr. 78197 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Untericht in der französischen Conversation gesucht.

Offerten unter M. F. No. 78188 an die Exped. dieses Blattes. 78188

### Gold- u. Silberarbeiten

zwei Kleidermacherinnen haben Beschäftigung in u. außer dem Hause, bei billiger Berechnung G. 9, 9. partiere. 77941

### Ein- und Hädelarbeiten

werden mit besten Entlohnung erteilt. T. 6, 2, 2. St. 78222  
Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ankleiden von Mädchen u. Kindern, außer dem Hause. 78171  
H. 9, 2, 2. St. 78171

## Zwecks Verkleinerung meines Lagers

steile ich

### zum Verkauf unter Preis:

- Ein Posten 140/44 Ctr. breite Winter-Cheviots, rein Wolle, in schwarz, blau, braun und melirt. zu M. 4.50, 5.50 u. 6.50, pr. Met.
- „ „ 140 Ctr. breite Winter-Buxkins, rein Wolle, ausserst solide. zu M. 4.75, 6.— u. 8.—, pr. Met.
- „ „ 140/45 Ctr. breite Winter-Paletstoffe, in Cheviot und Eskimo. zu M. 6.—, 8.50 u. 10.—, pr. Met.
- „ „ echt engl. Hosenstoffe, in Cheviot u. Kammgarn zu M. 7.50, 9.— u. 11.50, pr. Met.

Sämtliche Stoffe sind in nur vorzüglichen Qualitäten, absolut farbächt u. vollständig decatirt. Der Vorrath des Sommer-Lagers, sowie die vorhandenen

## Reste, unter Selbstkostenpreis.

# G. F. W. Schulze

0 2, 10

Tuch-Engros-Lager und Versandt

Kunststrasse.

## Weihnachten!

Mannheim  
Freiburg  
Basel.

# C. Ruf

A 2, 7  
Telephon 709.  
Hofphotograph.

Institut für Photographie und Malerei.

Vielfach prämiert, darunter 9 Gold-Medallien, die Gold-Medaille für Kunst und Wissenschaft, verliehen von Sr. Königl. Hoh. dem Grossherzog von Baden.

Letzte Auszeichnung: Ehrendiplom mit gold. Medaille, Strassburg 1893.

Auf einige Neuheiten im Gebiete der Photographie erlaube mir meine geehrte Kundschaft und ein ill. Publikum aufmerksam zu machen.

Eine öffentliche Ausstellung jener vorzüglich als Weihnachtsgeschenke sich eignenden Aquarelle und Pastell's auf Platin ausgeführt, befindet sich im Schaufenster des Hauses **D 1, 13** vis-à-vis der vorm. Dieter'schen Buchhandlung.

Zur Ausführung eignen sich sowohl Vergrößerungen nach vorhandenen Originalen, sowie jedes Portrait. Für getreue Aehnlichkeit übernehme volle Garantie, welche durch stattfindende Sitzungen, gesichert wird.

Die Ausführung der Arbeiten geschieht selbstverständlich am Platze selbst, durch eigens hierzu engagirte akad. gebildete Kräfte.

In der angenehmen Hoffnung mit Aufträgen auf Weihnachten beehrt zu werden, bitte meine geehrte Kundschaft und ein ill. Publikum um baldige Uebermittlung der mir zugehenden Aufträge, um dieselben in wirklich künstlerischer Weise ausführen zu können.

Die Preise der Arbeiten sind mässig gestellt.

Hochachtungsvoll 76926

## A 2, 7. C. Ruf, A 2, 7.

Das Atelier ist Sonntags bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Streng feste Preise.

## Es gibt keine

angenehmere, reellere und billigere Einkaufsquelle für jeglichen Artikel in Herren-, Jünglings- u. Knaben-Garderoben

als das neuerrichtete 78176

Erste großstädt. Spezial-Magazin

# „Welthaus“ Gebr. Thießen

Mannheim, D 1, 4 eine Treppe neben Pfälzer Hof.

Verkauf nur gegen Baar.

### Herren.

welche einen guten Stiefel wünschen, sparen 3-4 Mark, verlaufe unter Garantie von reinem Kalbleder das Paar von 9.50 bis 11.50. 76999



Erste Mannheimer  
Zuschneide-Schule  
A 2, 1, Schloßplatz.  
Anmeldungen werden beifällig



W. Mohr, R 4, 21.

lediglich angenommen 6897.

Frau B. Derva-Roschmann.

## C. W. WANNER

MANNHEIM

M 1, 1 Breitestrasse M 1, 1

Engl. Mode-Magazin für vollständige Herren-Bekleidung.

### Abtheilung Reise-Artikel:

#### Reise-Decken

in Peluche oder Sealskin von Mk. 8.50 bis Mk. 18.

#### Plaid-Decken

Wolle leicht und fein von Mk. 15 bis Mk. 45.

#### Decken in Seide

für Zimmer und Reise in grossartiger Farbenpracht und Ausführung.

#### Ruhe- u. Reise-Kissen

in Wolle, Leder und Seide.

#### Reisetaschen und Reise-Koffer

auch mit Einrichtung.

#### Reise-Necessaires u. -Rollen

#### Lederwaaren

jeder Art, Deutsche, Wiener und Englische Fabrikate.

Hochachtungsvoll 77240

## C. W. WANNER.

## L. Steinthal

D 3, 7, Planken \* Mannheim

### complete Betten

mit Holz- und Eisen-Bettstellen. 74651

Seegras-Matrasen . . . . . 10, 12, 14 Dkt.

Cabot- " . . . . . 35, 40, 45 "

Hohle- " . . . . . 60, 75, 80, 100 "

Stroh- " . . . . . 5 "



### Original Houben's Gasöfen

mit neuem Muschelrektor. Höchster Nutzeffekt.

### Als bester Gas-Ofen

offiziell anerkannt.

Nur echt, wenn mit Firma.

Hunderte Zeugnisse. 74128

Katalog franko.

J. G. Houben Sohn Carl,

AACHEN,

Fabrikant des Aachener

Bade-Ofens.

Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.



### Ad. Arras, 0 2, 22.

Fabrik zur Herstellung feiner Parfümerien.

### empfeht als besondere Specialität

la. Riviera-Verlhen-Odeurs

Um sich von der vorzüglichen Qualität dieses Parfümes zu überzeugen, werden Muster gratis abgegeben. 7555.